

Bei Trompetter laufen die Öfen heiß

Chemnitzer Gießerei investiert 24 Millionen Euro in neue Produktionshalle – Mitarbeiterzahl soll auf 400 aufgestockt werden

VON SUSANN MÜLLER

Bei einem der großen Arbeitgeber der Region, der Trompetter Guss in Chemnitz, laufen die Öfen derzeit heiß. „Wir produzieren an der Kapazitätsgrenze“, sagt Geschäftsführer Markus Trompetter. Rund 24 Millionen Euro investiert die Gießerei in ihre Erweiterung. Bis Mitte 2009 soll auf dem Gelände der Schönherrfabrik eine 5000 Quadratmeter große Produktionshalle mit elektrisch beheiztem Schmelzaggregat, einer Formanlage und Sandaufbereitung in Betrieb gehen. Die Zahl der Mitarbeiter soll dem Firmenchef zufolge von derzeit 240 schrittweise auf mehr als 400 aufgestockt werden. In diesem Jahr hat er bereits 14 Lehrlinge eingestellt.

Auch den Umsatz hat das auf Grau- und Sphäroguss spezialisierte Unternehmen kontinuierlich gesteigert: Als der Firmenverbund Trompetter im Jahr 2000 die Schönherr Metallverarbeitung GmbH – Nachfolger der 1852 gegründeten Sächsischen Webstuhlfabrik – übernahm, waren es noch 3,8 Millionen Euro. 2006 lag der Umsatz bereits bei 26 Millionen Euro. Im vorigen Jahr wurden 32 Millionen Euro erzielt. „In diesem Jahr erwarten wir rund 36 Millionen Euro“, ist Markus Trompetter zuversichtlich.

Um Großkunden wie Volkswagen sowie Nutzfahrzeugher-



Danny Grundmann bei seiner Arbeit am Schmelz-Ofen.

–FOTO: ANDREAS TRUKA

steller und Maschinenbauer mit Gussteilen in immer größeren Stückzahlen beliefern zu können, arbeitet die Belegschaft bereits im Drei-Schicht-System, auch an Samstagen.

Der Geschäftsführer ist froh, dass das Regierungspräsidium die Erweiterung mittlerweile gegen den Widerstand einer Chemnitzer Bürgerinitiative genehmigt hat. Die Befürchtun-

gen der Anwohner, Lärm, Staub und Gestank könnten zunehmen, weist Trompetter zurück: „Wir halten deutlich alle Grenzwerte ein.“ Von der Erweiterung erhofft er sich nicht

nur eine Entlastung der Mitarbeiter. Vielmehr sollen das komplett eingebaute Betriebsgelände und modernere Ablufttechnik auch den Ausstoß an Abgasen reduzieren.